

Arthur Schnitzler an Wilhelm Bölsche, 19. 12. 1891

WIEN, I. GISELSTRASSE 11.

Am 19. Dez 91.

Sehr geehrter Herr,

besten Dank für Ihre liebenswürdige Aufforderung, der ich mit besonderm Vergnügen nachkommen werde.

5 Erlauben Sie mir zugleich, Ihnen das beiliegende Schauspiel als Zeichen meines aufrichtigen Vertrauens zu überfenden – ich überreiche es nicht dem Redacteur der Freien Bühne, da ich es vor einer eventuellen Aufführung nicht veröffentlichen will, sondern dem von mir hochgeschätzten Schriftsteller, dem es vielleicht einigies Interesse gewähren wird.

10 Es ist im übrigen, was ich als ganz private Mittheilung aufzufassen bitte, am LESSINGtheater angenommen.

Mit ausgezeichnete Hochachtung

Ihr ergebn

DrArthurSchnitzler

© Wrocław, Biblioteka Uniwersytecka, Ból.Pis 1761.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

1) Alois Woldan: *Arthur Schnitzler – Briefe an Wilhelm Bölsche*. In: *Germanica Wratislaviensia* (1987) Nr. 77, S. 459. 2) Wilhelm Bölsche: *Briefwechsel. Mit Autoren der Freien Bühne*. Hg. Gerd-Hermann Susen. Berlin: Weidler 2010, S. 674 (Werke und Briefe. Wissenschaftliche Ausgabe, Briefe I).

Erwähnte Entitäten

Personen: Wilhelm Bölsche

Werke: Das Märchen. Schauspiel in drei Aufzügen, Freie Bühne für modernes Leben

Orte: Berlin, Bösendorferstraße, Wien

Institutionen: Lessing-Theater

QUELLE: Arthur Schnitzler an Wilhelm Bölsche, 19. 12. 1891. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00055.html> (Stand 11. Mai 2023)